

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Oktober 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 26

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

5. Oktober, Baron Malsen, kommt nicht als Direktor der Pagerie, sondern als Leiber: Am 8. November Feldgottesdienst im Kasernenhof um an Tor zu nageln. Simultan? Unmöglich, wir dürfen die Protestanten nicht zur Messe kommen lassen, das gibt Spektakel. Sollen gleichzeitig in eine Kirche gehen.

Beim Weggehen gesteht er, daß die Soldaten durchsagten: Wir laufen einfach davon, dann ist der Krieg bald aus.

Für Prinz Heinrich allein? Er wollte andere zuerst ausgegraben haben. Aber Baronin Malsen war dabei, bei Fleury, Pioniere haben nicht ausgegraben. Ein Offizier wurde durchgeschoben, holte einen Gefreiten und dann räumten sie Steine weg.

11.30 Uhr - 12.15 Uhr beim Kronprinzen Georg Ferdinand von Sachsen in Hotel Marienbad, siehe besonderes.

Kommerzienrat Stahl, überbringt mir den neuen Großen Katechismus, mit Schwierigkeiten und Preisaufschlag von ihm herausgegeben (wie hoch, davon keine Rede).

Vormittag, 9.00 Uhr, telefonisch, Preß-Müller, es sei ein Waffenstillstand von den Mittelmächten angeboten worden - erst in der Nacht wird es veröffentlicht.